

Schlussbericht 2020

fanfaluca[®] 7

Jugend Theater Festival Schweiz
Festival de Théâtre Suisse de la Jeunesse
Festival Teatrale Svizzero della Gioventù

Ausgangslage

Die Arbeit für die 7. fanfaluca-Ausgabe war aufgrund der plötzlich durch Covid-19 völlig veränderten Rahmenbedingungen eine sehr besondere, herausfordernde und an die Grenzen personeller Kapazitäten führende Arbeit. Sie war im gesamten Team (Vorstand, Geschäftsstelle, Technik, Auswahlkommission) stets getragen von der Suche nach Machbarkeitslösungen.

Es galt, in Abhängigkeit von Erlassen des Bundesrates sowie kantonaler und städtischer Bestimmungen dennoch einen Handlungsspielraum für die besonderen Erfordernisse eines Jugendtheaterfestivals zu bewahren.

Nur dank der Flexibilität aller Beteiligten, einschliesslich der Geldgeber und anderer Unterstützer*innen und Förderer gelang es, dass das Festival vom 8. bis 12. September 2020 stattfinden konnte.

Dies war ein wichtiges, in die Zukunft weisendes Zeichen, da im Umfeld eine Vielzahl von kulturellen Anlässen abgesagt werden musste und die Jugendtheater-Szene durch den Abbruch von Proben und Vorstellungen einen schweren Stand hatte im Frühling.

Die Festivaleröffnung durch Herrn Vitali sowie die Anwesenheit anderer Vertreter*innen des BAK, der Stadtverwaltung Aarau, der Bildungsdirektion etc. unterstrich dieses Ziel deutlich.

Es ist zu hoffen, aber auch anzunehmen, dass theaterspielende Gruppen ermutigt sind, die Probenarbeit wieder aufzunehmen und ihre Produktionen für fanfaluca Nr. 8 anzumelden. Es war zu erleben, dass das Festival Realisierungsmöglichkeiten (er)findet, wenn auch mit neuen, wechselnden Formaten, an neuen Orten und mit neuen Partner*innen.

Angebot

Während fünf Tagen fanden im Theater Tuchlaube und in der Neuen Kantonsschule Aarau folgende Veranstaltungen statt:

4 Theatervorstellungen

der zwei gastierenden Theatergruppen aus Basel und Zürich

2 Publikumsgespräche

1 öffentliche Diskussion

«Wie viel Digitalisierung verträgt das Theater?»

«Wie viel Theater steckt in der digitalen Welt?»

1 szenografisch-theaterpädagogischer Workshop

für Lehrpersonen und Theaterpädagog*innen

Das Festival

Trotz der coronabedingten Besammlungsbeschränkung entstand in kleinen Zusammenhängen eine Festivalatmosphäre der Begegnungen, des Kennenlernens, des Austauschs. Dies wurde möglich, da auch die Gruppen, die sich mit ihren Produktionen angemeldet hatten, aber nicht eingeladen wurden, dennoch das Festival besuchten und individuelle Formen der Begegnungen und des Gesprächs suchten. Mit anderen Worten: Das veränderte Konzept, auch diesen Gruppen eine Teilnahme zu ermöglichen, bestätigte den Bedarf an einer Festivalteilnahme und einem Austausch in der Schweizer Jugendtheater-Szene.

Auswahlverfahren

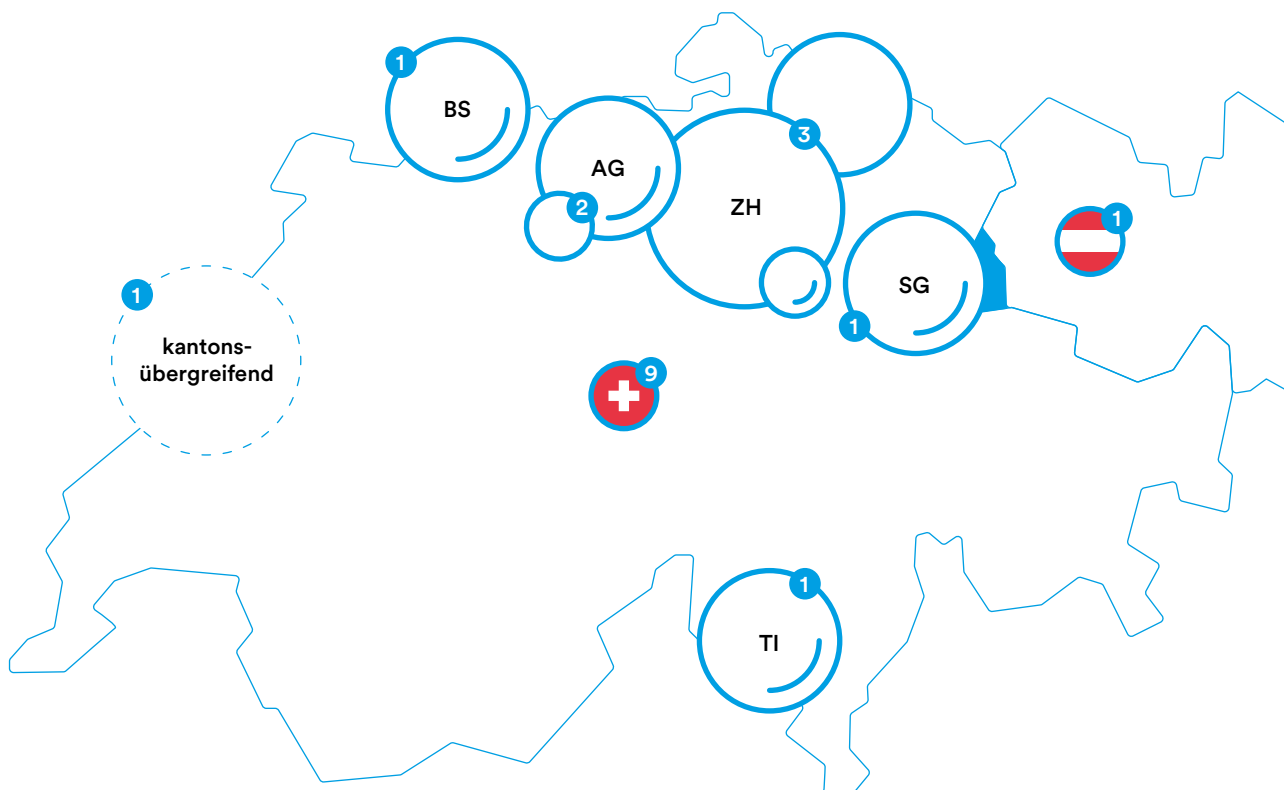
Die Auswahlkommission formierte sich 2019/20 unter der Leitung von Petra Fischer (ZH, Dramaturgin, Theaterpädagogin, Kuratorin) teilweise neu und setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Beat Knaus	AG, Gymnasiallehrer
Oriana Fasciati	BS, Jungjurorin
Lukas Bangerter	BE, Dozent HKB
Ilona Siwek	BE, Theaterpädagogin
Björn Meyer alias Buz	ZH, Choreograph, Tänzer

Coronabedingt mussten die beiden geplanten Treffen der Auswahlkommission telefonisch bzw. per Zoom stattfinden. Die Auswahlkommission wurde per Mail über den Vorbereitungsstand und die damals 3 aktuellen Szenarien für die Durchführung unter den gegebenen Rahmenbedingungen informiert, die die Geschäftsstelle, der Vorstand und die Leiterin der Auswahlkommission entwickelt hatten. Anhand eines überarbeiteten und den aktuellen Gegebenheiten angepassten Diskussionspapiers wurden Kriterien für die Auswahl der Produktionen geklärt.

Aufgrund der aktuellen Lage gingen deutlich weniger Bewerbungen ein und es konnten im Auswahlzeitraum vom 14.04. bis 12.05.2020 keine Live-Visionierungen stattfinden. Viele Gruppen wurden vom Lockdown mitten in ihrer Proben- bzw. Endprobenarbeit gebremst und Premieren und Vorstellungen mussten abgesagt werden.

Zum Anmeldeschluss lagen 9 Bewerbungen aus der Schweiz vor:



Da die Sitzungen nicht live stattfinden konnten, wurde für die Zwischenauswahl ein E-Voting-Tool verwendet. Die Auswertung war für die 2. Jurysitzung am 12. Mai 2020 die Diskussionsgrundlage. In intensivem Austausch über Seherfahrungen, Wahrnehmungen, Eindrücke wurden alle Produktionen reflektiert und diskutiert. Am Ende fiel die Entscheidung für zwei Produktionen, die ans Festival eingeladen wurden:

Liebes-Spiel

Stückentwicklung,
Fokus Leben, Basel



Kleider machen Leute oder Sallys Fall

nach Motiven von Gottfried Kellers
Novelle, KEN-Theater, Zürich

Neu wurden allen Gruppen während des Festivals Feedbackgespräche mit Vertreter*innen der Auswahlkommission angeboten. Dieses Angebot wurde rege genutzt, allerdings teilweise bereits im Vorfeld des Festivals, da die Gruppen den Probenbetrieb wieder aufnahmen.

Neus Format «Theater & Digitalität»

Da innerhalb der Jugendtheaterszene in kurzer Zeit eine Reihe digitaler Produktionen oder ins Digitale verlegter Produktionen wahrzunehmen war, entschied man, diesen Bereich neu ins Festivalprogramm aufzunehmen. Es erfolgte eine erneute Ausschreibung, in Zusammenarbeit mit INTRIGE Magazin für junges Theater.

Um aus den eingegangenen Bewerbungen sowie einzelnen Visionierungen der Mitglieder der Auswahlkommission eine «digitale Festivalschiene» zusammenzustellen, wurde zusätzlich ein 3. Treffen der Auswahlkommission verabredet, das am 11. Juni 2020 live in Zürich stattfinden konnte.

Als Ergebnis des Treffens wurde entschieden, keine der eingereichten Produktionen als Ganzes am Festival zu präsentieren. Vielmehr wurde danach gesucht, wie Arbeitserfahrungen im digitalen Rahmen, Fragestellungen, Perspektiven am Festival thematisiert werden können.

Neu wurden die Workshops für die Jugendlichen unter das alle verbindende Thema «Digitalität im Theater» gestellt mit dem Ziel, die Präsentation der Workshopergebnisse dann in eine thematische Diskussion mit dem Publikum und den Gruppen einzubinden.

Ein*e ursprünglich geplante*r Expert*in für digitales Theater als 6. Mitglied der Auswahlkommission wurde aufgrund der geringen Bewerberzahl an zu visionierenden Produktionen wieder verworfen.

Zur Vorbereitung der öffentlichen Diskussion nahm die Leiterin der Auswahlkommission Kontakte zu verschiedenen Institutionen und Praxispartner*innen auf, um Workshopleiter*innen sowie Gäste für das neu geplante Podium zu gewinnen:

Akademie für Theater und Digitalität, Dortmund, Junges Schauspielhaus Düsseldorf, Kopergietery, Gent, Unart-Festival – Dresden, Frankfurt, Hamburg, Theater Junge Generation Dresden – Theaterakademie Dresden u.a.



Aus einem Arbeitspapier, 07.04.2020:

	<h2 style="color: #00AEEF;">Chancen und Grenzen des Theaters im Zeitalter der Digitalisierung</h2>
	<p>fanfaluca greift die aktuell beschleunigte Entwicklung digitaler Theaterformen in seiner Sonderausgabe 2020 auf, präsentiert ausgewählte Beispiele, ermöglicht den Teilnehmenden innerhalb der Workshops gemeinsam neue Erfahrungen und beteiligt sich unter Einbezug von Expert*innen am öffentlichen Diskurs darüber.</p>
	<p>Die Einschränkungen der Veranstaltungs- und Versammlungsmöglichkeiten in der aktuellen und bislang nicht mit einem Ende terminierbaren Situation lassen sprunghaft das Erproben und Präsentieren digitaler Theater- und Tanzformen ansteigen. Wettbewerbe werden dazu ausgeschrieben, Probenprozesse haben sich von der Probephöhne verlagert ins Netz mit abschliessenden Premieren dort, Trainingsangebote erscheinen im Netz zur Entwicklung von Darstellungsfähigkeiten, neue Projekte starten ohne zu wissen, auf welches Ergebnis zu welchem Zeitpunkt sie hinauslaufen.</p>
	<p>Für Ergebnisse, Reflexionen, Erfahrungen und Diskussionen möchte fanfaluca 2020 unter den gegebenen Umständen einen Rahmen bieten.</p>
	<p>Expert*innen werden eingeladen, mithilfe kurzer Inputs die Reflexion zu fokussieren und zu vertiefen.</p>
	<p>Produzierende werden eingeladen, reflektiert einen Einblick in ihre Arbeitsweise zu geben, Erfahrungen vorzustellen und Fragen für die Diskussion zu formulieren.</p>
	<p>Die teilnehmenden Jugendlichen der Theatergruppen, die sich für fanfaluca 2020 beworben haben, experimentieren in den verschiedenen Workshops mit verschiedenen Theatermitteln und erproben deren Einsatz im Zusammenhang mit dem digitalen Theater.</p>
	<p>Gewonnene Erfahrungen und Perspektiven stehen im Mittelpunkt der Abschlusspräsentation.</p>

Die Theaterakademie des Theaters Junge Generation Dresden, das seit 2016 an digitalen Formaten arbeitet, wurde als erfahrener Partner auf diesem Gebiet für eine Zusammenarbeit gewonnen: sowohl für die Workshops als auch für die öffentliche Diskussion.

Die 4 geplanten Workshops mussten später jedoch wieder aufgrund fehlender Anmeldungen aus den Jugendtheatergruppen gestrichen werden.

Ankündigung öffentliche Diskussion vom 11.09.2020:

<p>«Wie viel Digitalisierung verträgt das Theater? Wie viel Theater steckt in der digitalen Welt?» Öffentliches Gespräch: Digitalisierung und Theater</p> <p>Wenn wir davon ausgehen, dass das Theater den Zeitgeist reflektiert und sich in ihm die aktuellen Medien spiegeln (müssen), was bedeutet das dann für das Theater mit Jugendlichen und für sie.</p> <p>Wie viel Raum kann und soll das Digitale im Theater einnehmen? Welche Formate bieten einen Zugang zu neuen Erzählformen? Welche digitalen Phänomene bereichern das analoge Bühnengeschehen?</p> <p>Tabea Hörnlein (bis 2018 Dramaturgin für digitale Medien, derzeit Dramaturgin für Partizipationsprojekte) und Sophia Keil (Theaterpädagogin, tjg-Theaterakademie) beschreiben anhand konkreter Projekte und sich verändernder Theaterstrukturen, wie das Digitale Einzug im Jugendtheater halten kann.</p> <p>Dass der Lockdown auch eine Chance für das junge Theater war, wird aufgezeigt, indem Fragen nach Methoden, Personalstrukturen, Kompetenzen und Theaterkunst angesprochen werden. Dabei kommen Erfahrungen, Fragen, Inputs des Publikums ebenfalls zur Sprache.</p> <p>Für interaktiven Input wurde ein Padlet zur Verfügung gestellt, auf das eigene Fragen und Thesen zu Theater und Digitalisierung eingebracht werden konnten.</p>

Diese Veranstaltung hat die Chancen der Digitalisierung praxisnah aufgezeigt, Fragen entwickelt, die in der kommenden Zeit zu erforschen sind, um vor allem unter veränderten, gelockerten Corona-Rahmenbedingungen nach Möglichkeiten der Verbindung zwischen analogem und digitalem Theater zu suchen.

Es ist das Ziel, diese inhaltliche Schiene auch bei der 8. fanfaluca-Ausgabe 2021 zu berücksichtigen, möglichst mit beispielhaften und die Diskussion befördernden Produktionen aus der Jugendtheaterszene der Schweiz.

Workshop in Zusammenarbeit mit der FHNW für Lehrpersonen und Theaterpädagog*innen

In Fortsetzung der bewährten Tradition der Zusammenarbeit wurde am 12. September 2020 von 9 bis 17 Uhr der Workshop «Inszenierte Bühnen des Alltags – Spiel- und Bühnenräume im schulischen Kontext» in der Neuen Kantonsschule Aarau durchgeführt. Die Workshop-Leiterinnen Karin Bucher, Szenografin und Dozentin, sowie Katrin Sauter, Theaterpädagogin, vermittelten den 17 Teilnehmenden praxisnah einen Einblick in szenografische Arbeitsweisen und Projekte, die Nicht-Theaterräume bespielten. Nach «Fieldworks» zu Aspekten szenografischen Arbeitens wurden in vier Gruppen Mini-Performances bezogen auf konkrete schulische Räumlichkeiten erarbeitet, gegenseitig präsentiert und reflektiert.

Es wurde der Wunsch formuliert, diese Arbeitsweise zu vertiefen, da sie mit dem handlungsorientierten Ansatz einen niederschweligen Zugang ermöglicht.

In der nächsten Festivalausgabe ist es das Ziel, die Workshopteilnehmenden noch stärker ins gesamte Festival einzubinden und die Fragestellung des Workshops bezogen auf die gastierenden Produktionen sowie andere Veranstaltungsformate zu thematisieren.

Festivalzeitung

Voraussetzung für die Erarbeitung der Festivalzeitung 2020 war die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den beiden Studierenden der ZHdK Tanja Spielmann und Lorena Cipriano, die nun im dritten Jahr ihrer Einbindung leitende Aufgaben übernahmen.

Leider kam die geplante Zusammenarbeit im Rahmen des Z-Moduls der ZHdK nicht zustande. Doch den beiden Verantwortlichen gelang es, unabhängig davon sechs Studierende der ZHdK verschiedener Departemente für die Mitarbeit zu gewinnen.

Die Ausrichtung, Erscheinungsweise und Gestaltung der Festivalzeitung war den sich mehrfach ändernden Festivalszenarien unterworfen. Dem Enthusiasmus und dem Verantwortungsgefühl der beiden Akteurinnen ist es zu verdanken, dass die Festivalzeitung zum Beginn des Festivals vorlag und durch ihre thematische Fokussierung ein Beitrag zur öffentlichen Diskussion über «Theater & Digitalität» am letzten Festivaltag war. Begleitet von der Leiterin der Auswahlkommission, hatten die Verantwortlichen der Festivalzeitung ein spezifisch auf den Schwerpunkt «Theater & Digitalität» ausgerichtetes Konzept für ihr Medium erarbeitet.

Nach dieser verkleinerten Festivalausgabe planen wir bereits mit grosser Vorfreude an der nächsten Ausgabe des fanfaluca im 2021. Die Theater Nomad*innen machen sich bereits wieder auf die schweizweite Suche nach beispielhaftem Jugendtheater und die Ausschreibung und die Arbeit der Auswahlkommission startet in Kürze. Dabei wird wie jedes Jahr ein spezielles Augenmerk auf die Mehrsprachigkeit und die kantonale sowie institutionelle Vielfalt gelegt, so dass der nationale Charakter des Festivals fortgeführt und gefestigt werden kann.

Das 8. fanfaluca soll wieder im gewohnten Rahmen in Aarau stattfinden: Mit ensembleübergreifenden Workshops, öffentlichen Vorstellungen, verschiedenen Gesprächsformaten und dem Theaterpädagogik-Workshop. Zusätzlich wird das Festivalprogramm dank der diesjährigen Erfahrungen mit digitalen Theaterformaten ergänzt.

Auch im kommenden Jahr wird auf die laufenden Kooperationen mit den verschiedenen Hochschulen (ZHdK, HKB), der Neuen Kantonsschule Aarau, der Jugendarbeit Aarau und verschiedenen Akteuren aus der Szene und der Stadt aufgebaut.

Da sowohl die Alte Reithalle Aarau als auch das Theater Tuchlaube im Umbau sein werden, muss das Festival 2021 erneut an einem anderen Ort stattfinden. Die Festivalleitung ist bereits in konkreter Abklärung, um einen passenden Platz in der Stadt Aarau zu finden.